

**Pressemitteilung vom 13.12.2017**

## **Sprachförderung in der BBS**

### **Lehrkräfte aus 8 Berufsbildenden Schulen diskutieren über Sprachzertifikate, projektorientierten Unterricht, Berufsorientierung und Schulsozialarbeit**

**Duderstadt.** Zum vierten Mal trafen sich am 13. Dezember 2017 pädagogische Fach- und Lehrkräfte zum Pädagogischen Forum Sprachförderung BBS, um sich im regionalen Netzwerk über aktuelle Themen der Sprachförderung und Integration von Jugendlichen mit Fluchterfahrung auszutauschen. Schulleiterin Sabine Freese begrüßte in der BBS Duderstadt 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 8 Berufsbildenden Schulen der Bildungsregion Südniedersachsen und machte noch einmal deutlich wie wichtig die Themen Sprachförderung und Integration - auch zwei Jahre nach Beginn der Neuen Migration - an Schulen sind.

Im „World-Café“ war die BBS II Osterode a. H. Gastgeber zum Thema „Sprachzertifikate – DSD I Pro“. Sina Pasutti stellte das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz vor, das in der berufsorientierten Variante Deutschkenntnisse auf dem Niveau A2/ B1 bescheinigt und für viele Jugendliche mit Fluchterfahrung ein wichtiges Zertifikat für den Eintritt in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt darstellt. Das Thema „Projektorientierter Unterricht“ wurde durch die Gastgeberin Esther Brudermann präsentiert. Die BBS Duderstadt bietet in den Sprachlernklassen eine Vielzahl von Projekten an, u.a. in Kooperation mit dem Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt; hier gaben Schülerinnen und Schüler eines Seminarfachkurses Sprachlernschülerinnen und -schülern mit einigen selbst erarbeiteten Experimenten Anschauungsunterricht im naturwissenschaftlichen Arbeiten.

Nadine Hoffmann von der BBS Einbeck präsentierte als Gastgeberin einen Erfahrungsbericht zu Sprint DUAL und veranschaulichte einen Fahrplan zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung. Bei Sprint DUAL wurde u.a. konstatiert, dass es kein „Grundrezept“ für diesen Schulversuch gebe, eine wichtige Gelingensbedingung sei aber das starke Team der Schulsozialarbeit, das bereits viele Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung in eine Einstiegsqualifizierung geführt hat. Da das Thema Schulsozialarbeit und Beratungsangebote von Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung so bedeutend ist, hat Anja Linneweber von der BBS Einbeck als vierte Gastgeberin die soziale Arbeit in schulischer Verantwortung und ihr pädagogisches Konzept vorgestellt. Die Teamleiterin machte noch einmal deutlich, dass transparente Beratungsstrukturen und ein gut funktionierendes schulübergreifendes Netzwerk sehr wichtig sind.